

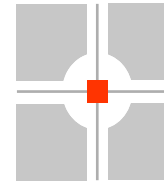
Kind du bist uns anvertraut

Kind, du bist uns - an - ver -
Wenn du dei - ne - We - ge -
traut. Wo - zu wer - den wir dich
gehst, wes - sen Lie - der wirst du
brin - gen? Wel - che
sin - gen?
Wor - te wirst du - sa - gen und an
wel - ches Ziel dich wa - gen?

2. Freunde wollen wir dir sein,
sollst des Friedens Brücken bauen.
Denke nicht, du stehst allein;
kannst der Macht der Liebe trauen.
Taufen dich in Jesu Namen;
Er ist unsre Hoffnung.
Amen.

Weitere Lieder:

- | | |
|-------------------------------------|-----------------------------|
| Danke | (Liederbuch Kreuzungen 41) |
| Er hält das Leben in der Hand | (Liederbuch Kreuzungen 15) |
| Kleines Senfkorn Hoffnung | (Beiheft zum Gotteslob 54) |
| Fest soll mein Taufbund immer stehn | (Beiheft zum Gotteslob 60) |
| Von guten Mächten | (Liederbuch Kreuzungen 373) |



Seelsorgeeinheit Karlsruhe-Hardt
Katholische Kirchengemeinden
St. Antonius, Eggenstein-Leopoldshafen
und St. Heinrich und Kunigunde, Neureut



Die Feier der Kindertaufe

Vorschläge zur Gestaltung

Einige grundlegende Gedanken zur Taufe

Liebe Eltern, wir freuen, dass Sie Ihr Kind taufen lassen wollen und bitten sie zunächst einige Gedanken zur Bedeutung der Taufe zu lesen:

Die Taufe ist das erste und grundlegende Sakrament für das Christsein. Gemeinsam mit der Firmung und der Eucharistie gehört die im Namen des dreifaltigen Gottes gefeierte Taufe zu den Sakramenten der Einführung in die Kirche. Theologisch gesehen ist die Taufe eine reinigende und heiligende Neugeburt des Menschen im Geist und in der Gnade Jesu Christi. Von jedem Täufling wird das Bekenntnis des Glaubens verlangt. Dieses wird bei der Kindertaufe von den Eltern und von der Kirche ausgesprochen. Die wesentliche Handlung bei der Taufe besteht darin, dass der Täufling in Wasser getaucht oder sein Kopf mit Wasser übergossen wird. Dabei spricht der Taufspender die trinitarische Taufformel: „Ich taufe dich im Name des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Das Eintauchen des Täuflings in Wasser – oder auch das Übergießen des Kopfes mit Wasser – versinnbildlicht den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Mit der Taufe beginnt ein neues Leben: „Wenn ... jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5, 17). Der Taufvorgang ist mit verschiedenen Symbolhandlungen verbunden, die das Geschehen deuten: Salbung mit Öl, Überreichung von Taufkerze und Taufkleid. Die Salbung mit dem geweihten Chrisam-Öl schenkt dem Getauften Anteil am königlichen Priestertum Jesu Christi. Die Taufkerze, die an der Osterkerze entzündet wird, ist Zeichen für den auferstandenen Christus. Ausdruck für den Wunsch, dass das Kind zu einem christusähnlichen Leben findet, ist das weiße Taufkleid. Durch die Taufe wird der Mensch Christus gleich gestaltet. Sie prägt dem Getauften ein unauslöschliches geistliches Siegel auf, zum Zeichen, dass er Christus angehört. Eine gültig gespendete Taufe kann nicht wiederholt und nicht widerrufen werden. Als ein Zeichen der Einheit aller Christen verbindet die Taufe mit Jesus Christus, dem Fundament dieser Einheit.

Beginn der Feier

Im Vorraum der Kirche

Gespräch mit den Eltern und Paten

Pfarrer/Diakon bittet die Eltern mit eigenen Worten zu sagen, warum sie ihr Kind taufen lassen wollen, welchen Namen sie ihrem Kind bei der Geburt gegeben haben und was der Name bedeutet.

oder

Pfarrer/Diakon fragt die Eltern, ob sie sich der Aufgabe bewusst sind, dass die Entscheidung zur Taufe die Bereitschaft bedeutet, das Kind im Glauben zu erziehen.

Anschließend spricht er die Paten an und fragt, ob sie auf ihre Weise mithelfen wollen, dass aus diesem Kind ein guter Christ wird.

Die Eltern und die Paten antworten jeweils mit : „Ja“.

Wir sind alle Gottes Kinder



R: Wir sind al - le Got - tes - kin - der, -
heu - te, mor - gen, hier und dort,
Got - tes - Se gen trägt uns wei - ter,
sei - ne - Lie be wirkt in uns. 1. Die
Son - ne scheint so hell und denkt,
wer hat mir mei - ne Kräf - te ge - schenkt? Der
Wind pfeift lei - se vor sich hin:
Du bist ein Got - tes Kind.

2. Der Regen tropft so froh und denkt,
wer hat mir meine Klarheit geschenkt?
Der Wind pfeift leise vor sich hin: Du bist ein Gotteskind.
3. Der Igel rollt sich ein und denkt,
Wer hat mir meine Stacheln geschenkt?
Der Wind pfeift leise vor sich hin: Du bist ein Gotteskind.

Danke - Tauflied

Melodie - „Danke für diesen guten Morgen“

1. Danke für Wasser, Luft und Flammen,
danke, dass uns die Erde trägt!
Danke, dass wir vom Himmel stammen
und dein Bild uns prägt.
2. Danke, dass Menschen dir vertrauen.
Danke – so fängt Erlösung an.
Danke, dass wir in Jesus schauen,
was die Liebe kann.
3. Danke, dass seine Worte brennen.
Danke, dass unsre Schuld nicht zählt.
Danke, dass wir dich Vater nennen,
Grund und Ziel der Welt.
4. Danke, dass uns sein Geist erneuert.
Danke, wenn wir uns nicht versperrn.
Danke – die ganze Kirche feiert
Kreuz und Sieg des Herrn.
5. Danke, dass wir Getaufte heißen.
Danke, dass er den Bund nicht bricht.
Danke – wir gehn den Weg in weißen
Kleidern und im Licht.

Er hält die ganze Welt

Melodie - He's got the whole world

1. Er hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand,
er hält die ganze Welt in seiner Hand,
Gott hält die Welt in seiner Hand.
2. Er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand,
er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand,
er hält das winzig kleine Baby in seiner Hand,
Gott hält das Baby in seiner Hand.
3. Er hält auch dich und mich in seiner Hand,
er hält auch dich und mich in seiner Hand,
er hält auch dich und mich in seiner Hand,
Gott hält auch dich und mich in seiner Hand.

Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen:

Das Kreuzzeichen ist das Zeichen der Christen. Weil die Kinder in der Taufe Christen werden, wird ihnen auch dieses Zeichen der Zugehörigkeit geschenkt. Der Pfarrer/Diakon bezeichnet das Kind mit dem Kreuzzeichen auf die Stirn; danach tun es auch die Eltern und Paten, Großeltern und evtl. Geschwister.

Gebet:

Lied: (Auswahl auf S. 8 - 12)

Wortgottesdienst In der Kirche

Schriftlesung: Sie können einen dieser Texte oder sich einen anderen Schrifttext aus der Bibel auswählen.

Man brachte Kinder zu Jesus, damit er sie mit der Hand berührte. Die Jünger aber wiesen die Leute ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen, hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, ich sage Euch: Wer das Reich Gottes nicht annimmt, als wäre er ein Kind, wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.

(Mk 10,13-16)

oder

Jetzt aber - so spricht der Herr, der dich geschaffen hat, Jakob, und der dich geformt hat, Israel:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich, der Heilige Israels, bin dein Retter.

Weil du in meinen Augen teuer und wertvoll bist und weil ich dich liebe.

Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.

(Jes 43,1-4a)

oder

Der Herr hat mich schon im Mutterleib berufen; als ich noch im Schoß meiner Mutter war, hat er meinen Namen genannt.

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn?

Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht.

Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände.

(Jes 49 1b, 15-16a)

oder

Jesus trat auf die Jünger zu und sagte zu ihnen: Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern; tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe. Seid gewiss: ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.

In jenen Tagen kam Jesus aus Nazaret in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen.

Und als er aus dem Wasser stieg, sah er, dass der Himmel sich öffnete und der Geist wie eine Taube auf ihn herabkam.

Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

(Mk 1,9-11)

oder

Jesus kam zu einem Ort in Samarien, der Sychar hieß und nahe bei dem Grundstück lag, das Jakob seinem Sohn Josef vermacht hatte.

Dort befand sich der Jakobsbrunnen. Jesus war müde von der Reise und setzte sich daher an den Brunnen; es war um die sechste Stunde.

Da kam eine samaritanische Frau, um Wasser zu schöpfen. Jesus sagte zu ihr: Gib mir zu trinken!

Seine Jünger waren nämlich in den Ort gegangen, um etwas zum Essen zu kaufen.

Die samaritanische Frau sagte zu ihm: Wie kannst du als Jude mich, eine Samaritanerin, um Wasser bitten? Die Juden verkehren nämlich nicht mit den Samaritanern.

Jesus antwortete ihr: Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, dann hättest du ihn gebeten, und er hätte dir lebendiges Wasser gegeben.

Sie sagte zu ihm: Herr, du hast kein Schöpfgefäß, und der Brunnen ist tief; woher hast du also das lebendige Wasser?

Bist du etwa größer als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben und selbst daraus getrunken hat, wie seine Söhne und seine Herden?

Jesus antwortete ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben; vielmehr wird das Wasser, das ich ihm gebe, in ihm zur sprudelnden Quelle werden, deren Wasser ewiges Leben schenkt.

(Joh 4,5-14)

oder

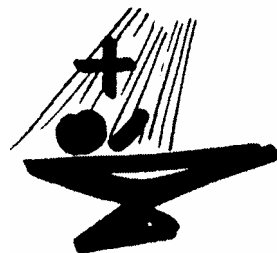
Ihr seid alle durch den Glauben Söhne und Töchter Gottes in Christus Jesus.

Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft seid, habt Christus (als Gewand) angelegt.

Es gibt nicht mehr Juden und Griechen, nicht Sklaven und Freie, nicht Mann und Frau; denn ihr alle seid EINER in Christus Jesus.

(Gal 3,26-28)

Ansprache



Lied: (Auswahl auf Seite 8-12)

Großer Gott

Gro - ßer Gott, - wir lo - ben
Vor - dir neigt - die Er - de
dich; Herr, wir prei - sen
sich und be - wun - dert
dei - ne Stär - ke. Wie du
dei - ne Wer - ke.
warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du - in E - wig -
keit.

2. Alle Tage wollen wir dich
und deinen Namen preisen
und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Rett aus Sünden, rett aus Tod,
sei uns gnädig, Herre Gott!

Anhang: Hier finden sie eine Auswahl von Liedern

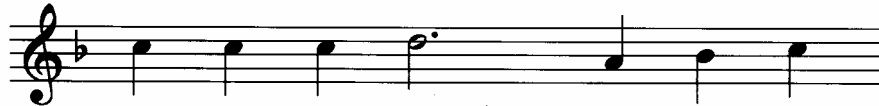
Lobe den Herren



Lo - be den Her - ren, den mäch - ti - gen
lob ihn, o See - le, ver - eint mit den



Kö - nig der Eh - - ren;
himm - li - schen Chö - ren.



Kom - met zu - hauf, Psal - ter und



Har - fe, wacht auf, las - set den



Lob - ge - sang hö - - - ren.

2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret,
der dich auf Adlers Fittichen sicher geführtet,
der dich erhält, wie es dir selber gefällt.
Hast du nicht dieses verspüret?

3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet,
der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet.
In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott
über dir Flügel gebreitet!

Fürbitten: Die einzelnen Bitten können von verschiedenen Personen vorgetragen werden. Gerne dürfen sie eigene Fürbitten formulieren.

Für unser Kind/ unsere Kinder, die am Anfang des Lebensweges stehen, dass sie gesund bleiben und sich gut entwickeln können.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Für alle Kinder, die ohne Liebe aufwachsen müssen, dass sie Menschen finden, die ihnen beistehen.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Für alle, die Verantwortung haben in Kirche und Gesellschaft, dass sie sich einsetzen für gute Lebensbedingungen von allen Menschen.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Für die Eltern und Paten, dass sie die Entwicklung ihrer Kinder mit Liebe und Geduld begleiten können.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

oder

Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Lasset die Kinder zu mir kommen, und hindert sie nicht daran, daher bitten wir:
Lass das Kind N./ die Kinder N.N. im Glauben und in der Liebe Gottes heranwachsen.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Begleite die Entwicklung unseres Kindes N./ unserer Kinder N.N. zu einem fröhlichen, hilfsbereiten und offenen Menschen und behüte und beschütze (es/sie) in allen Gefahren.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Segne die Familien und Freunde von N. und schenke ihnen rechte Freude im Glauben.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Gib uns Eltern Kraft und Geduld bei der Erziehung unserer Kinder/ unseres Kindes.

Alle: Wir bitten dich, erhöere uns.

Handauflegung:

Pfarrer/Diakon legt dem Kind die Hand auf und spricht ein Gebet.

Tauffeier

In der Taufkapelle

Lobpreis und Anrufung Gottes über dem Wasser

Glaubensbekenntnis

Die Eltern und Paten bestätigen der Gemeinde bzw. deren Stellvertreter (Pfarrer/Diakon), dass sie in der Bitte um die Taufe eine Glaubensentscheidung getroffen haben.

Pfarrer/Diakon: Widersagen Sie dem Bösen, um in der Freiheit der Kinder Gottes leben zu können.

Eltern/Paten: Ich widersage

Pfarrer/Diakon: Glauben Sie an Gott, den Vater, den Schöpfer des Himmels und der Erde?

Eltern/Paten: Ich glaube.

Pfarrer/Diakon: Glauben Sie an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, der geboren ist von der Jungfrau Maria, der gelitten hat, gestorben ist und von den Toten auferstanden und zur Rechten des Vaters sitzt?

Eltern/Paten: Ich glaube.

Pfarrer/Diakon: Glauben Sie an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen und die Vergebung der Sünden, die Auferstehung der Toten und das ewige Leben?

Eltern/Paten: Ich glaube.

Glaubensbekenntnis oder Glaubenslied der Gemeinde

+++ Taufe +++

Der Priester/Diakon tauft nun das Kind mit den Worten:
„....., ich taufe dich im Namen des Vaters,
des Sohnes und des Heiligen Geistes.“



Loblied: z. B. Halleluja aus Taize

Ausdeutende Zeichen

Salbung mit Chrisam:

Pfarrer/Diakon: Das Kind wird als Zeichen der Würde mit Chrisam, einem kostbaren Öl, gesalbt



Übergabe des Taufkleides:

Pfarrer/Diakon: Deuteworte zum Taufkleid



Übergabe der brennenden Kerze:

Pfarrer/Diakon: Die Taufkerze wird an der Osterkerze angezündet und den Eltern oder Paten übergeben.



Effata—Ritus

Pfarrer/Diakon: Jesus hat einen Taubstummen geheilt und Mund und Ohren mit dem Ruf Effata — Öffne dich geöffnet. Das Kind wird symbolisch an Mund und Ohren berührt. Es soll sich öffnen für Gott und Welt und später von Gott erzählen.

Abschluss der Tauffeier

Am Altar

Vater unser

Vor dem Segen kann ein besinnlicher Text gelesen werden.

Segenstext und Segen

Lied: (Auswahl auf Seite 8-12)

Weitere Hinweise zur Tauffeier

- Beim Taufgespräch dürfen sie gerne weitere Wünsche zur Gestaltung mitbringen, die wir dann besprechen und nach Möglichkeit einplanen.
- Tauffamilien gestalten häufig ein Heft in dem die Lieder, ein Teil der Texte und anderes abdruckt wird. Diese Hefte sind eine schöne Erinnerung.
- Wir laden sie ein ihr Familientaufkleid mitzubringen. Die Pfarrei stellt aber auch Taufkleider für die Feier zu Verfügung.
- Die Taufkerze kann entweder im Pfarrbüro oder einem Fachgeschäft gekauft werden. Sie sind aber auch eingeladen, diese selbst zu gestalten. Ihr Kind kann diese Kerze dann bei der Erstkommunion wieder verwenden.
- Sie können für Ihr Kind einen Taufspruch auswählen. Dieses biblische oder andere gute Wort soll ihr Kind auf dem Lebensweg begleiten. In verschiedenen Büchern und im Internet finden sie solche Sinnsprüche.
- Bilder sind eine schöne Erinnerung an die Feier. Wir freuen uns aber über zurückhaltende Fotografen.